



BREMERHAVEN



JAHRESPRESSEBERICHT 2023 FEUERWEHR BREMERHAVEN



SEESTADT
BREMERHAVEN

FFEUERWEHR
BREMERHAVEN

JAHRESPRESSEBERICHT 2023

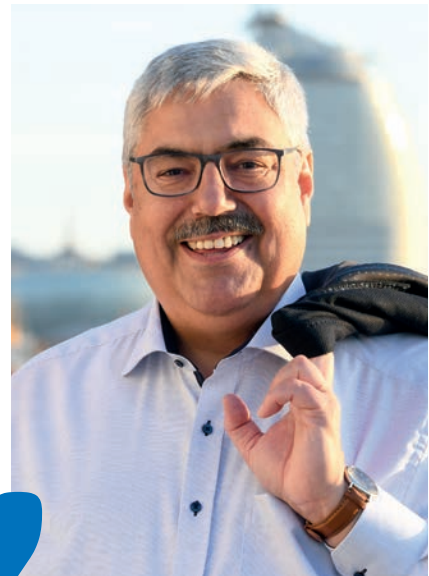
Vorwort	4
Oberbürgermeister Melf Grantz	4
Stadtrat Peter Skusa.....	5
Jens Cordes.....	6
Zahlen Daten Fakten	7
Seestadt Bremerhaven	7
Feuerwehr Bremerhaven.....	7
Dezernenten und Amtsleitung.....	8
Einsatzzahlen	8
Personal	9
Fahrzeugbestand	10
Aufgabenbereiche	10
Zivil- und Katastrophenschutz	11
Bevölkerungsschutzeinheiten	11
Bevölkerungswarnung und -Information	12
Notfallkontakt- und Bürgerinformationspunkte	13
Trinkwassernotversorgung.....	14
Notstromversorgung.....	15
Weitere Fördermaßnahmen.....	16
Nachwuchswerbung und Resilienzsteigerung neu gedacht	17
Freiwillige Feuerwehren	18
Freiwillige Feuerwehren Bremerhaven.....	18
Freiwillige Feuerwehr Lehe	19
Freiwillige Feuerwehr Weddewarden.....	20
Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf	21
Herausforderungen	22
Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe.....	22
Akademie der Feuerwehr Bremerhaven	24
Kaufmännische Organisation und Wirtschaftsbetrieb.....	27
Kampagne „Keine Gewalt gegen uns“	28
Erwähnenswertes	29
Einführung einer Drohneneinheit bei der Feuerwehr	29
Einsätze	30
Großübung	35
„Play Off“ - Mehrere Schwerverletzte nach Fettexplosion	35
Sport	36
Ausblick 2024	38
Impressum	39

OBERBÜRGERMEISTER MELF GRANTZ DEZERNENT FÜR DEN KATASTROPHENSCHUTZ

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitwirkende im Katastrophenschutz,
liebe Leserinnen und Leser,

wenn der Ernstfall kommt, müssen die Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Staat gut vorbereitet sein. Für einen gut funktionierenden Bevölkerungsschutz sind ausreichend finanzielle Mittel notwendig. Deshalb bin ich sehr froh, dass unser Katastrophenschutz im vergangenen Jahr mit insgesamt 1,2 Millionen Euro vom Land gestärkt worden ist. Insbesondere die Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall soll davon deutlich verbessert und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Auch der bundesweite Warntag war - dank neuester Technik - ein voller Erfolg. Wir sind auf einem guten Weg.

Wie schnell ein gut aufgestellter Katastrophenschutz notwendig werden kann, haben wir alle zum Jahreswechsel 2023/2024 mit den Überflutungen in unseren Umlandgemeinden gesehen. Ich bin deshalb sehr froh und stolz auf die Feuerwehr, welche die Aufgaben der Ortskatastrophenschutzbehörde wahrnimmt, und auf die vielen ehrenamtlich Engagierten der Hilfsorganisationen, die ihr Können regelmäßig bei gemeinsamen Übungen trainieren. Wir arbeiten hier in der Stadt der kurzen Wege alle gemeinsam Hand in Hand. Das ist nicht selbstverständlich, dafür möchte ich mich ganz ausdrücklich bei Ihnen allen bedanken.



Wir arbeiten hier in der Stadt der kurzen Wege alle gemeinsam Hand in Hand. Das ist nicht selbstverständlich, dafür möchte ich mich ganz ausdrücklich bei Ihnen allen bedanken.

Weil es aber immer gut und richtig ist, Prozesse zu hinterfragen und eingeschlagene Wege auf Aktualität zu prüfen, haben wir das vergangene Jahr auch dazu genutzt, uns neu aufzustellen. Ein Ergebnis davon ist die Teilnahme am so genannten Audit „Überflutungsvorsorge“.

Wir müssen in den kommenden Jahren mit zunehmenden Extremwetterereignissen rechnen, auch die Folgen des Ukrainekrieges wirken noch immer nach. Guter Katastrophenschutz ist deshalb auch guter Bevölkerungsschutz.

Ich wünsche mir deshalb, dass wir weiterhin neue Fachkräfte im Haupt- und Ehrenamt gewinnen und unsere Expertise weiter ausbauen können. Ich als Oberbürgermeister möchte dafür alles mir Mögliche machen.

Herzlich,

Melf Grantz
Oberbürgermeister



STADTRAT PETER SKUSA DEZERNENT DER FEUERWEHR

Eine dieser Herausforderungen ist die Gewalt gegen Einsatzkräfte, was uns der Angriff mit einer Schreckschusswaffe zum Jahreswechsel 2023/2024 noch einmal deutlich gezeigt hat. Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass alle Einsatzkräfte ihre Arbeit ausüben können, ohne angegriffen zu werden!

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass alle Einsatzkräfte ihre Arbeit ausüben können, ohne angegriffen zu werden!

Liebe Bremerhavenerinnen und Bremerhavener,
liebe Einsatzkräfte,

das vergangene Jahr war für die Feuerwehr Bremerhaven voller Herausforderungen, zeigte aber auch ihre Leistungsfähigkeit. Bereits ein paar Tage vor meiner Ernennung zum Feuerwehrdezernenten, konnte ich mir im Juli 2023 ein eigenes Bild von dieser Leistungsfähigkeit während einer Großübung in der Eisarena Bremerhaven machen. Kurze Zeit später zeigte die Feuerwehr ihr Können bei einer Unwetterlage.

Der Jahrespressebericht 2023 dokumentiert nicht nur die Vielzahl der Einsätze und die Aufgaben der Feuerwehr, sondern auch die stetige Verbesserung unserer Technik und die kommenden Herausforderungen.

Die Notwendigkeit der Bremerhavener Kampagne „Keine Gewalt gegen uns“ wurde durch den Vorfall nochmals verdeutlicht. Die von der Stadtverordnetenversammlung initiierte Kampagne startete im September 2023 mit dem Ziel der Sensibilisierung der Gesellschaft. Bremerhaven setzt damit ein Zeichen gegen Gewalt. Auch die Feuerwehr Bremerhaven war auf verschiedenen Medien mit dem Slogan „Wir wollen Menschen retten ohne Gewalt zu erfahren“ zu sehen.

Die Feuerwehr Bremerhaven für die kommenden Herausforderungen zu rüsten und die Tradition des Fortschritts weiterzuführen, sind zwei meiner wesentlichen Ziele als Dezernent. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Unterstützung aller Einsatzkräfte diese Ziele erreichen werden. Gemeinsam werden wir weiterhin die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger gewährleisten.

Ein besonderer Dank gilt dem Ehrenamt, das eine unverzichtbare Säule unserer Arbeit darstellt. Das Engagement der Ehrenamtlichen ist fundamental für die öffentliche Sicherheit. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Bereitschaft, für andere da zu sein, sind vorbildlich und verdienen unsere höchste Anerkennung.

Freundliche Grüße

Peter Skusa
Dezernent der Feuerwehr Bremerhaven

JENS CORDES LEITER DER FEUERWEHR

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Bremerhaven,

das Aufgabenspektrum der Feuerwehr Bremerhaven hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert. Zu unseren Aufgaben gehört beispielsweise, seit der Eröffnung des Hafentunnels, nun auch die Tunnelbrandbekämpfung.

Nach der Bewältigung der Corona-Pandemie und den Herausforderungen durch den Angriffskrieg in der Ukraine, konnte sich die Feuerwehr Bremerhaven im Jahre 2023 wieder verstärkt den eigenen Herausforderungen widmen.

Eine dieser Herausforderungen ist die steigende Belastung im Gesundheitswesen, die sich auch im Rettungsdienst der Feuerwehr Bremerhaven bemerkbar macht. Das hohe Einsatzaufkommen im Rettungsdienst der letzten Jahre konnte durch die Indienstellung eines Akut-Krankentransportwagens signifikant reduziert werden. Diese Krankentransportwagen werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter privater Dienstleister besetzt. Durch die dadurch frei gewordenen Kapazitäten können sich die Einsatzkräfte der Feuerwehr verstärkt der Notfallrettung widmen.

Eine weitere Herausforderung, die uns auch in den kommenden Jahren begleiten wird, ist der Nachwuchsmangel. Hierfür haben wir uns bereits neu aufgestellt und werden auch zukünftig neue Wege finden müssen. Eine Neuerung war beispielsweise die Etablierung eines Direkteinstieges zur Feuerwehr über die Notfallsanitäterausbildung.



Gemeinsam sorgen wir für die Sicherheit der Bevölkerung

Auch die erstmalige Teilnahme am DEICHRBAND-Festival 2023 hat uns eine einzigartige Plattform geboten. Dort konnten wir potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern unsere Arbeit näherbringen und diese für die vielfältigen Aufgaben und Karrieremöglichkeiten bei der Feuerwehr begeistern.

Weiterhin rücken bei der Feuerwehr die klimatischen Veränderungen immer mehr in den Fokus. Alleine im vergangenen Jahr wurde beispielsweise mehrmals ein Stab der Feuerwehr aufgrund von Unwetterereignissen eingerichtet. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, unsere Einsatzplanung und Einsatzvorbereitung kontinuierlich an die veränderten Bedingungen anzupassen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihren Einsatz zu bedanken. Gemeinsam sorgen wir für die Sicherheit der Bevölkerung.

Mit besten Grüßen,

Jens Cordes
Leiter der Feuerwehr Bremerhaven

SEESTADT BREMERHAVEN

Die Stadt Bremerhaven mit ihren rund 120.000 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt direkt am Wasser und ist die einzige Großstadt an der Nordseeküste. Mit einer Länge von 15,4 Kilometern und einer Breite von 11,1 Kilometern ist Bremerhaven knapp 94 km² groß. Dies entspricht einer Fläche von rund 13.000 Fußballfeldern.

Die Seestadt gehört zusammen mit der Stadtgemeinde Bremen zum Bundesland Bremen und ist damit der einzige deutsche Zwei-Städte-Staat.

Quelle der Zahlen: Magistrat der Stadt Bremerhaven - Bericht 2022 über die Verwaltung und den Stand der Stadtangelegenheiten

FEUERWEHR BREMERHAVEN

STANDORTE

BERUFSFEUERWEHR

Zentrale Feuerwache
Zur Hexenbrücke 12
27570 Bremerhaven



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Lehe
Austraße 18
27576 Bremerhaven



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Weddewarden
Morgensternstraße 2
27580 Bremerhaven



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Wulsdorf
Lindenallee 23
27572 Bremerhaven



DEZERNENTEN UND AMTSLEITUNG

Dezernent
Zivil- und Katastrophenschutz

Oberbürgermeister
Melf Grantz

Dezernent
Feuerwehr

Stadtrat
Peter Skusa

Amtsleitung
Feuerwehr

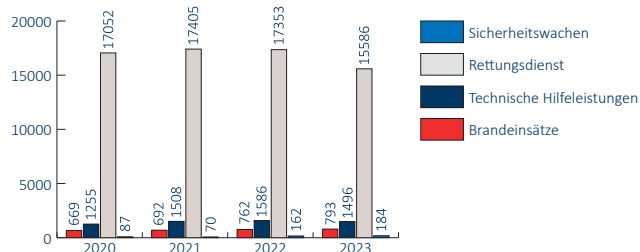
Leitender Branddirektor
Jens Cordes

Stellvertretende Amtsleitung
Feuerwehr

Branddirektor
Olaf Jongeling

EINSATZZAHLEN FEUERWEHR

Brandeinsätze:	793
davon Fehleinsätze:	275
Technische Hilfeleistung:	1.496
davon Fehleinsätze:	47
Einsätze im Rettungsdienst:	15.586
Sicherheitswachen:	184
GESAMT:	18.059



DATEN IRLS

ZUSTÄNDIGE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN

- Stadt Bremerhaven
- Landkreis Cuxhaven
- Landkreis Osterholz

Fläche: rund 2.800 Quadratkilometer
Bevölkerungszahl: rund 390.000 Personen

Gesamtzahl der Einsätze 2023: 136.245

ZU DISPONIERENDE MITTEL UND KRÄFTE

Berufsfeuerwehr:	1
Freiwillige Feuerwehren:	178
Rettungswachen und Standorte	
Notarzteinsatzfahrzeuge:	23
Rettungswagen:	24
Notarzteinsatzfahrzeuge:	8
Krankentransportwagen:	23

PERSONAL FEUERWEHR

Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamte:	280
davon Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe:	22
Feuerwehrbeamtinnen und Feuerwehrbeamte in Ausbildung:	16
Tarifbeschäftigte, Verwaltung und Technische Dienste:	41
davon Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe:	16
GESAMT:	337

MITGLIEDER FREILWILLIGE FEUERWEHR

Freiwillige Feuerwehr Lehe:	30
Freiwillige Feuerwehr Weddewarden:	28
Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf:	32
GESAMT:	90

MITGLIEDER JUGENDFEUERWEHR

Jugendfeuerwehr Lehe:	25
Jugendfeuerwehr Weddewarden:	16
Jugendfeuerwehr Wulsdorf:	15
GESAMT:	56

MITGLIEDER KINDERFEUERWEHR

Kinderfeuerwehr Weddewarden	16
GESAMT:	16

Stand: 31.12.2023

FAHRZEUGBESTAND

ABC-Dienst	2
Abrollbehälter	13
Anhänger	13
Einsatzleitfahrzeuge und Kommandowagen	15
Hilfeleistungslöschfahrzeuge	9
Hubrettungsfahrzeuge	3
Logistikfahrzeuge	4
Löschfahrzeuge	5
Notarzteinsatzfahrzeuge	3
Rettungswagen	12
Sonderfahrzeuge	23
GESAMT:	102



AUFGABENBEREICHE

Die Aufgabenbereiche der Feuerwehr Bremerhaven gliedern sich wie folgt:

- Brandbekämpfung
 - Rettungsdienst
 - Technische Hilfeleistung
 - Vorbeugende Gefahrenabwehr
 - Wasserrettung
- chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren (CBRN)
 - Höhenrettung
 - Schiffsbrandbekämpfung
 - Tauchwesen
 - Tunnelbrandbekämpfung
- Bremerhavener Feuerwehrrakademie für Rettungsdienst
 - Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe (IRLS)



ZIVIL- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Der Zivil- und Katastrophenschutz ist der Feuerwehr Bremerhaven zugeordnet.

Die Feuerwehr Bremerhaven wird bei der Abarbeitung von Großschadensereignissen, Katastrophenfällen und Großveranstaltungen im Rahmen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr durch Bevölkerungsschutzeinheiten unterstützt.

BEVÖLKERUNGSSCHUTZEINHEITEN SEESTADTTRETTER

Die Wortmarke Seestadtretter entstand im Jahr 2020 im Rahmen eines Projektes zur Personalgewinnung der Berufsfeuerwehr Bremerhaven. Die Feuerwehr Bremerhaven hat gemeinsam mit dem Studiengang Digitale Medienproduktion der Hochschule Bremerhaven Videoclips zur Personalgewinnung sowie einen Instagram- und Youtube-Account erstellt.

Im Zuge des Aufbaus der Notunterkünfte aufgrund des Ukraine-Krieges verwendeten die beteiligten Hilfsorganisationen ebenfalls die Bezeichnung Seestadtretter.

Der Begriff „Seestadtretter“ entwickelte sich kontinuierlich von einer Wortmarke zu einer gemeinsamen Identität.

Hinter den Seestadtrettern stehen alle Bevölkerungsschutzeinheiten der Stadt Bremerhaven:

- Berufsfeuerwehr Bremerhaven,
- Bundesanstalt Technisches Hilfswerk - Ortsverband Bremerhaven,
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bezirk Bremerhaven,
- Deutsches Rotes Kreuz e.V. Kreisverband Bremerhaven,
- Freiwillige Feuerwehr Bremerhaven-Lehe,
- Freiwillige Feuerwehr Bremerhaven-Weddewarden,
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband Bremerhaven,
- Malteser Hilfsdienst e.V. Stadtgeschäftsstelle Bremerhaven,
- Rettungshundestaffel Bremerhaven e.V.



Videos
Nachwuchs-
werbung

FEUERWEHR
BREMERHAVEN



Video
Großübung



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.



Bild: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bezirk Bremerhaven

 **Malteser**



Die Reorganisation des Katastrophenschutzes in der Stadt Bremerhaven ist in vollem Gange. Über 1,9 Millionen Euro Dritt- und Fördermittel wurden in den Fähigkeitsaufbau und die Modernisierung des Katastrophenschutzes investiert. Die Anzahl der ehrenamtlichen Seestadtretter steigt auf über 400 Personen. Die wichtigsten Meilensteine aus 2023:

BEVÖLKERUNGSWARNUNG UND -INFORMATION

Der Katastrophenschutz der Seestadt Bremerhaven verfügt über einen modernen Warnmittelmix, der eine effektive Warnung und Information der Bürgerinnen und Bürger im Krisenfall sicherstellt. Dies hat auch der bundesweite Warntag am 14. September 2023 bewiesen. Sowohl die stationären Sirenen als auch alle weiteren angebotenen Warnmittel (Notläuten der Kirchen, digitale Werbetafeln, Fahrgastinformationssysteme des ÖPNV, Warn-Apps, Cell Broadcast, Rundfunk etc.) konnten erfolgreich ausgelöst werden.

In 2023 wurde das Bremerhavener Sirenenetz auf 16 stationäre Warnsirenen erweitert, die im Ereignisfall akustisch auf eine Gefahrensituation aufmerksam machen können. Die Installation weiterer Sirenenanlagen beginnt im März 2024.

Bis 2025 soll der Errichtungsprozess abgeschlossen und die Sireneninfrastruktur auf 32 stationäre Sirenen im gesamten Stadtgebiet angewachsen sein.

Im August 2023 wurde zur Reduzierung von Warnlücken eine weitere mobile Sirene in Dienst genommen. Die Warnsirene wird im Ereignisfall auf einem Fahrzeugdach montiert und ermöglicht so eine örtlich gezielte Warnung und Information der Bevölkerung. Stationiert ist das Sirenenfahrzeug beim Malteser Hilfsdienst Bremerhaven, der als Katastrophenschutz Einheit

mit der Inbetriebnahme der mobilen Sirene im Alarmfall betraut ist.



Bild: Malteser Hilfsdienst Bremerhaven

Zudem ist es gelungen, ein vom Bund vollfinanziertes, satellitengestütztes System zur Bevölkerungswarnung in Bremerhaven zu stationieren. Das sogenannte Modulare Warnsystem (MoWaS) ermöglicht die Alarmierung aller Warnmittel (Sirenen, digitale Werbetafeln, Radiosender etc.) mit nur einem Tastendruck.

So wird im Ereignisfall Zeit gespart und die Bevölkerung noch effektiver gewarnt und informiert. Die dafür notwendige Satellitenschüssel ist auf dem Dach der Zentralen Feuerwache (ZFW) montiert, die Bedieneinheit befindet sich in der Integrierten Regionalleitstelle Unterweser Elbe (IRLS).

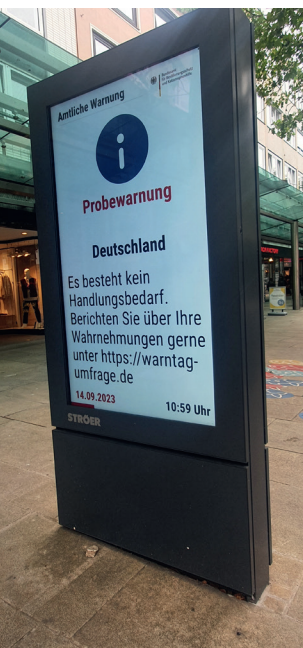




Bild: DRK Bremerhaven

 <p>Einminütiger Heulton (auf- und abschwellend)</p>	<p>WARNUNG</p> <p>Schauen Sie in die Warnapp und schalten Sie das Radio ein.</p>	
 <p>Einminütiger Dauerton (gleichbleibend)</p>	<p>ENTWARNUNG</p> <p>Es besteht keine Gefahr mehr.</p>	
 <p>Zwölfsekündiger Ton (einmal auf- und wieder abschwellend)</p>	<p>PROBEALARM</p> <p>Technischer Test der Sirenen.</p>	
	<p>NINA Notfall-Informations- und Nachrichten-App</p> <p>Jetzt informieren und herunterladen</p>	 <p>www.bbk.bund.de/NINA</p>

NOTFALLKONTAKT- UND BÜRGERINFORMATIONSPUNKTE

Im Falle eines langanhaltenden Stromausfalles stellt der Verlust der Kommunikationsinfrastruktur eine große Herausforderung dar. Als geeignete Gegenmaßnahme hält der Katastrophenschutz der Seestadt Bremerhaven seit 2023 vier notstromversorgte Notfallkontaktpunkte an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet vor, die im Ereignisfall in Betrieb genommen werden können. Die Vorhaltung und Inbetriebnahme im Ereignisfall erfolgt in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft und dem Technischen Hilfswerk.

Die Bürgerinformations- und Notfallkontaktpunkte sind im Alarmfall ständig mit einer Ansprechperson besetzt und verfügen über einen ausfallsicheren Kontakt zur Regionalleitstelle sowie zum Krisenstab und sind ausfallsicher beheizbar. Zukünftig werden diese Kontaktpunkte zu sogenannten Katastrophenschutzleuchttürmen ausgebaut. Hinzu kommen unter anderem Fähigkeiten zum Kühlen von Medikamenten und der Zubereitung von Notverpflegung. Die genauen Standorte der Kontaktpunkte werden im Krisenfall über verschiedene Informationswege bekanntgegeben.

TRINKWASSERNOTVERSORGUNG

Ein großer Fokus des Bremerhavener Katastrophenschutzes liegt auf der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser. Die Katastrophenschutzbehörde hat bereits 2022 einen Förderantrag an den Bund gestellt und verfolgt das Ziel, ein Wasseraufbereitungs- und Transportsystem in Bremerhaven zu stationieren. Die Idee und das Konzept hat den Bund überzeugt und die Fördermittel in Höhe von fast 1 Million Euro wurden 2023 bewilligt. Beschafft werden aktuell drei Trinkwassertransportbehälter auf Hakenabrollgestell mit einem Fassungsvermögen von je 15.000 Liter. Diese Transportsysteme verfügen über Druckerhöhungsanlagen und können das Wasser auch in Kritische Infrastrukturen (z. B. Krankenhaus) einspeisen. Ergänzt werden die drei Abrollbehälter durch ein Technikmodul. Dieses verfügt unter anderem über eine UV- und Filtrationsanlage, um den hohen Anforderungen an die Wasserqualität gerecht zu werden. Um einen Abrollbehälter mit 15.000 Liter Wasser transportieren zu können (Gesamtgewicht 22,5t), wurde im Schulterschluss mit dem DRK Bremerhaven ein 4-Achs-WLF beschafft.

Die Transportbehälter mit je 15.000 Liter Wasser wurden mit einer PFPN (Tragkraftspritze) aufgerüstet. Dadurch steht der Feuerwehr Bremerhaven zukünftig auch ein Großtanksystem für Brandbekämpfungseinsätze zur Verfügung.



Abb. Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

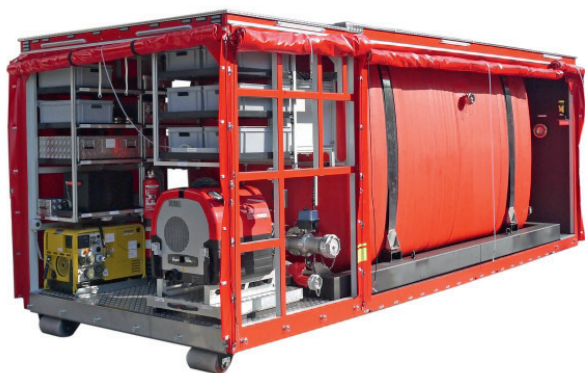


Bild: Fa. Jerg; Trinkwassertransportcontainer



Bild: DRK Bremerhaven; 4-Achs-WLF, hier mit AB Logistik 11

NOTSTROMVERSORGUNG



Stromausfälle sind selten, die Auswirkungen jedoch umfangreich. Der Katastrophenschutz hat eine Online-Datenerhebung bei über 350 wichtigen Einrichtungen in Bremerhaven durchgeführt. Hierzu zählten unter anderem Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeheime, Verbrauchermärkte und Tankstellen.

In Zusammenarbeit mit den externen Einrichtungen soll die Notstromversorgung optimiert werden. Der Katastrophenschutz berät beispielsweise medizinische Einrichtungen bei der Realisierung eigener Netzersatzanlagen und vermittelt zu Fachfirmen.

Für die Optimierung der behördlich vorgehaltenen Notstromversorgung wurden insg. 1.100kVa Notstromleistung beschafft. Noch bis 2020 lag die Fähigkeit Groß-Notstromversorgung zu alarmieren bei 70kVa. Durch Dritt- und Fördermittel ist es gelungen, 1x 700kVa, 1x 200kVa, 3x 50kVa und 16 Kleinerzeuger (1-5kVa) zu beschaffen und dadurch die Fähigkeit der Notstromversorgung um das sechzehnfache zu vergrößern. Stationiert ist das Material bei Katastrophenschutzeinheiten. Nur so waren und sind die ständige Alarmbereitschaft, der sichere Betrieb und die notwendige Pflege und Wartung sicherzustellen.



Allein in mobile Großakkusysteme der Firma Mobilhybrid wurden 30.000 € investiert, um kritische Infrastrukturen versorgen zu können. Dadurch werden zukünftig fossile Brennstoffe eingespart und die Tankkraftstofflogistik optimiert. Einsatzfahrzeuge des Katastrophenschutzes wurden darüber hinaus mit Photovoltaiktechnik

ausgestattet. Mehrere Kranken- und Rettungswagen, Einsatzleitfahrzeuge und Sondermaterial (z. B. Toilettenanhänger) sind bei zukünftigen längeren Einsatzlagen nicht mehr auf eine netzgebundene Erhaltungsladungsversorgung angewiesen.



WEITERE FÖRDERMASSNAHMEN

Um den Katastrophenschutz gesamtheitlich zu optimieren, wurden weitere Projekte initiiert.

Für die Beschaffung von Hardware für die Verwendung einer Einsatzunterstützungssoftware wurden 25.000 € Fördermittel eingeworben. Durch diese Maßnahme können zukünftig auch Katastrophenschutzeinheiten mit moderner Software im Einsatzgeschehen unterstützt werden.

Für die Optimierung der Kraftstofflogistik (Notverteilung von Benzin und Diesel) wurden 65.254,59 € eingeworben und umgesetzt. Das Material wurde bei den dafür zuständigen Katastrophenschutzeinheiten stationiert. Es handelt sich um einen Kraftstofftransportanhänger und Pumptechnik, um Kraftstoffe aus Tanks (z. B. Tankstellen) zu entnehmen.

Für die Fähigkeitserweiterung „Betreuung 250“ werden 319.550 € verwendet. Die Landesfördermittel wurden in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und dem Landeskatastrophenschutz eingeworben. Damit besteht erstmals die Möglichkeit, auf Knopfdruck verfügbare Betreuungs- und Verpflegungsressourcen für 250 Personen vorzuhalten. In Zusammenarbeit mit der Ortpolizeibehörde und der psychosozialen Notfallversorgung der Kirchen wird hier ein System geschaffen, welches umfangreich bei Betreuungslagen (liegendebliebener Zug, Flüchtlingskrise, Evakuierungen etc.) alarmbereit verfügbar ist. Das DRK Bremerhaven verantwortet diese Einheit.

Mit insgesamt 350.000 € wurde ein Bremerhavener Tanklager ertüchtigt, sodass auch bei einem Blackout Kraftstoffe an BOS-Einheiten abgegeben werden können. Zukünftig ist also die Kraftstoffabgabe zum Betrieb kritischer Infrastrukturen (z. B. Krankenhäuser, Notfall-Informationspunkte, Rettungswagen) möglich.

Für die Beschaffung von Trinkwasserpumpen zum Betrieb der Notbrunnen im Stadtgebiet wurden in Zusammenarbeit mit dem Umweltschutzamt 5.947 Euro Landesfördermittel investiert.

Insgesamt wurden damit in 2023 1.949.462,25 € Drittmittel für den Katastrophenschutz umgesetzt.

AUSBLICK

Eine neue Bedeutung hat der Zivilschutz wiedererlangt. Hier gilt es, NATO-Anforderungen umzusetzen und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den Einsatzeinheiten und der Bundeswehr Vorplanungen zu treffen, die lange nicht im Mittelpunkt der Tätigkeit standen. Parallel dazu endet das Jahr 2023 mit einer länderübergreifenden Hochwasserkrise und 15 Einsätzen für den Bremerhavener Katastrophenschutz in Niedersachsen und Bremen. Die Reorganisation des Zivil- und Katastrophenschutzes scheint angesichts der Krisenfolgen wichtiger denn je.



Bild: Technisches Hilfswerk Bremerhaven

NACHWUCHSWERBUNG UND RESILIENZSTEIGERUNG NEU GEDACHT HÖCHSTE DEUTSCHE AUSZEICHNUNG IM KATASTROPHENSCHUTZ FÜR BREMERHAVEN

Um den ehrenamtlichen Nachwuchs der Bevölkerungsschutzeinheiten auch zukünftig sicherzustellen, engagierten sich die Seestadtretter gemeinschaftlich und organisationsübergreifend für eine Optimierung der Mitgliederwerbung. Zur Öffentlichkeitsarbeit wurde ein gebrauchter Seecontainer zu einem Eventcontainer umgebaut und ein Imagefilm erstellt. Mit diesen beiden Säulen, dem modernen Eventcontainer und dem Imagefilm, wird zum Mitmachen im Bevölkerungsschutz eingeladen und auch Öffentlichkeitsarbeit zur Resilienzsteigerung der Bevölkerung umgesetzt. So werden auf Stadtfesten und Messen beispielsweise Sirensignale erklärt, die Warn-App NINA vorgestellt oder Vorsorgetipps für Krisenfälle gegeben.

Eine Fachjury des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe wählte das Projekt aus Bremerhaven auf den mit 3.000 € dotierten Platz vier in der Kategorie Nachwuchsarbeit. Insgesamt nahmen 247 Projekte aus der ganzen Bundesrepublik teil.



Imagefilm Großübung



FREIWILLIGE FEUERWEHREN BREMERHAVEN



Die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bremerhaven tragen maßgeblich zur Sicherheit in der Seestadt Bremerhaven bei.

Sie werden insbesondere bei Großschadenslagen, bei Paralleleinsätzen und bei kleineren Einsätzen in ihrem Zuständigkeitsbereich benötigt, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Bremerhaven aufrechtzuerhalten.

Nicht nur die Notwendigkeit im Rahmen der Gefahrenabwehr, sondern auch die soziale Wertigkeit von Freiwilligen Feuerwehren in den jeweiligen Stadtgebieten ist von großer Bedeutung. Insgesamt sind drei Wehren in den Stadtteilen Weddewarden (Norden), Lehe (Mitte) und Wulsdorf (Süden) stationiert. Die Einheiten bilden zusammen eine Feuerwehrbereitschaft.

Alle drei Freiwilligen Feuerwehren haben eine aktive Jugendabteilung. Außerdem betreiben die Freiwilligen Feuerwehren vier Fachzüge:

FACHZUG WASSERVERSORGUNG:

Dieser Fachzug ist der Freiwilligen Feuerwehr Lehe, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Weddewarden, zugeordnet. Die Wasserförderung über lange Wegstrecken und beispielweise die Einspeisung eines Löschschleppers gehört zu deren Aufgabenbereich.

FACHZUG ABC:

Die Freiwilligen Feuerwehren Weddewarden und Lehe betreiben gemeinsam den Fachzug ABC. Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem der Aufbau einer Dekontaminationsstrecke oder die Messfahrten mit einem speziellen Erkundungsfahrzeug.

FACHZUG LOGISTIK:

Die Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf stellt den Fachzug Logistik. Der Transport von Abrollbehältern und die Logistik bei Großschadenslagen gehören zum Schwerpunkt dieser Fachgruppe.

FACHZUG DROHNE:

Der Fachzug Drohne wurde im Jahr 2023 bei der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf in Dienst gestellt. Die Drohneneinheit unterstützt durch Fernaufklärung bei der Lagefeststellung, der Detektion von versteckten Glutnestern, beispielsweise bei einem Dachstuhlbrand, und bei der Personen- und Tiersuche.

FREIWILLIGE FEUERWEHR LEHE

Die Freiwillige Feuerwehr Bremerhaven-Lehe hat am 21. Oktober 2023 vor rund 80 Gästen ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. In der Eröffnungsrede berichtete der Wehrführer Malte Hoheisel über die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre. Anschließend hob Stadtverordnetenvorsteher Torsten von Haaren in seinem Grußwort das Ehrenamt hervor und bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Mitgliedern der Wehr. „Ohne das Ehrenamt geht es nicht. Speziell die letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig das Ehrenamt ist. Beispielsweise haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Lehe bei der Errichtung der Notunterkünfte für Flüchtlinge aus der Ukraine und bei der Bewältigung der Corona-Pandemie unsäglich viele ehrenamtliche Stunden absolviert“, so von Haaren.

Im Anschluss berichtete der Dezernent der Feuerwehr, Stadtrat Peter Skusa, über die Chronologie der Freiwilligen Feuerwehr Lehe und des Standortes Auestraße. Die Freiwillige Feuerwehr Lehe wurde vor 25 Jahren lediglich wiedergegründet. Die erste Gründung war bereits im Jahr 1898 und hatte bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges bestand. Skusa bedankte sich für die tolle Einsatzbereitschaft und die Jugendarbeit dieser aktiven Truppe. „Die Mitglieder der Feuerwehr sind ein wesentlicher Bestandteil des Gemeinwesens und nicht mehr aus dem gemeinschaftlichen Leben in Bremerhaven wegzudenken“, so Skusa. Außerdem bedankte sich der Dezernent bei den Familien der Einsatzkräfte, die diese ehrenamtliche Tätigkeit mit unterstützen und oftmals ohne ihre Partnerin oder Partner auskommen müssen.

Zum Schluss gab der Leiter der Feuerwehr Bremerhaven, Jens Cordes, noch einen Ausblick in die Zukunft der Feuerwehr, bevor der Wehrführung Lehe ein historisches Banner aus dem Jahre 1904, der Anfangszeit des Standortes Auestraße, übergeben wurde.



25-jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Bremerhaven-Lehe.

Torsten von Haaren (Stadtverordnetenvorsteher), Malte Hoheisel und Tim Gräwe (Wehrführung FF Lehe), Stadtrat Peter Skusa (Dezernent der Feuerwehr), Jens Cordes (Leiter der Feuerwehr Bremerhaven) (v.l.n.r) mit einem historischen Banner. Bildnachweis: Antje Schimanke.

FREIWILLIGE FEUERWEHR WEDDEWARDEN

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Weddewarden leisteten im Jahr 2023 gemeinsam rund 4.000 Stunden für das Allgemeinwohl.

Die Feuerwehr wurde zu insgesamt 22 Einsätzen alarmiert. Exemplarisch ist ein Dachstuhlbrand in der Bartelstraße und das Sturmtief Poly zu nennen.

In der Silvesternacht 2023/2024 wurde die Freiwillige Feuerwehr Opfer von Gewalt gegen Einsatzkräfte. Die Einsatzkräfte wurden durch eine Schreckschusspistole mit einem Vogelschreck angegriffen. Zwei Mitglieder der Feuerwehr mussten anschließend in einem Krankenhaus behandelt werden.

Die Feuerwehr Weddewarden nahm an der Großübung in der Eisarena am 2. Juli 2023 und an der Katastrophenschutzübung „Weserdüne“ am 2. September 2023 in Bremen teil und konnte dort ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Die Nachwuchsförderung der Jugend- und Kinderfeuerwehr war auch 2023 ein wichtiger Bestandteil. Außerdem präsentierten die Mitglieder bei verschiedenen Veranstaltungen die Freiwillige Feuerwehr der Öffentlichkeit.

JAHRESSTATISTIK 2023

Einsätze:	22
Übungsdienste:	24
Jugendfeuerwehrdienste:	23
Kinderfeuerwehrdienste:	21
Sonderdienste:	113
Fachzug CBRN:	12



FREIWILLIGE FEUERWEHR WULSDORF

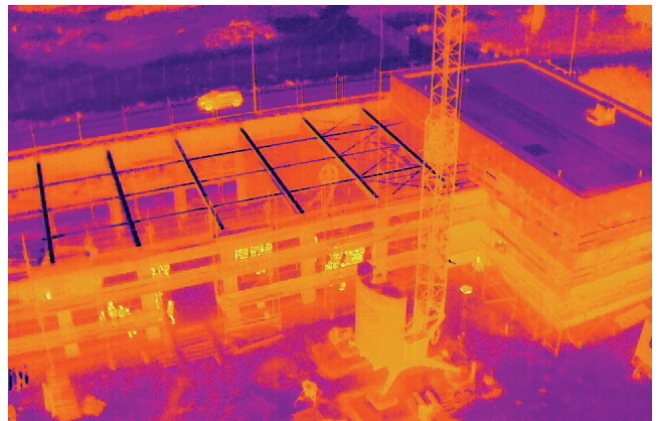
Das Jahr 2023 stand bei der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf ganz im Zeichen des Neubaus des Feuerwehrhauses. Der Spatenstich fand am 27. Januar, die Grundsteinlegung am 27. April und das Richtfest am 14. November am neuen strategisch gut gelegenen Standort in der Straße Bohmsiel statt.

Die Kosten für den Neubau betragen rund 3,8 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für das erste Halbjahr 2024 geplant. Das Gerätehaus wurde mit einer Nutzfläche von rund 745 m² auf zwei Geschossen geplant. Das Grundstück hat eine Fläche von rund 8.450 m², um in Zukunft auch den Bau einer Feuer- und Rettungswache Süd der Berufsfeuerwehr ermöglichen zu können. Zurzeit verrichtet die Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf ihren Dienst im historischen Gerätehaus an der Lindenallee.

Bei der Grundsteinlegung wurde eine Zeitkapsel mit verschiedenen Erinnerungsstücken, unter anderem eine Tageszeitung, zeitgeschichtliche Dokumente und ein persönlicher Brief des Wehrführers der Feuerwehr Wulsdorf, Ullrich Knoll, im Mauerwerk hinterlegt.

Oberbürgermeister Melf Grantz bedankte sich beim Richtfest bei den Einsatzkräften für ihre wertvolle Arbeit und bei der Politik für die problemlose Bewilligung der Gelder für dieses Projekt.

Der Dezernent der Feuerwehr, Stadtrat Peter Skusa, ergänzte: „Der Neubau ist nicht nur im Rahmen der Gefahrenabwehr wichtig, sondern auch für die soziale Wertigkeit der Freiwilligen Feuerwehr. So wird das Ehrenamt durch die neuen Gegebenheiten hoffentlich auch für zukünftige Einsatzkräfte, beispielsweise die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr, attraktiver.“



Die Feuerwehr Wulsdorf unterhält eine der drei Jugendfeuerwehren, in der Nachwuchskräfte neben den Aufgaben der Feuerwehr vor allem die Kameradschaft und das gegenseitige Unterstützungs- und Hilfsbewusstsein kennenlernen.

INTEGRIERTE REGIONALLEITSTELLE UNTERWESER-ELBE



Die Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe, kurz IRLS, ist zuständig für die Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst, Krankentransport, sowie verschiedenen Hilfsorganisationen und weitere Einheiten. Hierzu zählen unter anderem Rettungshundestaffeln, die Notfallseelsorge sowie zahlreiche Spezialkräfte. Beispielgebend sind Seenotrettungskreuzer, Löschschlepper, eine Höhenrettungsgruppe und Tauchereinheiten zu nennen. Über die umliegenden Leitstellen können zudem weitere Einsatzmittel, beispielsweise Rettungshubschrauber, angefordert werden.

Zum Zuständigkeitsbereich der Regionalleitstelle gehören bundeslandübergreifend die Stadt Bremerhaven, der Landkreis Cuxhaven und der Landkreis Osterholz.

Die Krankentransporte, die in den drei Gebietskörperschaften von privaten Unternehmen sowie dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) durchgeführt werden, werden ebenfalls durch die IRLS disponiert und alarmiert.

Die erfahrenen Disponentinnen und Disponenten erfragen über die sogenannte strukturierte Notrufabfrage (SNA) bei Hilfeersuchen über den Notruf 112 alle relevanten Informationen. Dabei werden die Rettungsfahrzeuge per GPS-Ortung georeferenziert vorgeschlagen. So wird stets das Fahrzeug alarmiert, das am schnellsten den Notfallort erreicht. Sollte eine Anruferin oder ein Anrufer nicht wissen, wo genau er sich befindet, kann das Mobiltelefon geortet werden.

Über die Leitstelle kann an allen angeschlossenen Krankenhäusern die aktuelle Kapazität der Betten- und Versorgungsmöglichkeiten sämtlicher Fachrichtungen abgefragt werden. Somit besteht die Möglichkeit, umgehend jedem Rettungsmittel das für die Patientinnen und Patienten geeignete nächstgelegene Krankenhaus zuzuweisen.



Dramatischer Anruf mit glücklichem Ende

- Ein Kellerbrand aus der Sicht eines Leitstellendisponenten

ZUKUNFT DER LEITSTELLEN

Die Integrierte Regionalleistelle Unterweser-Elbe (IRLS) hat mit dem Zusammenschluss von drei Gebietskörperschaften im Jahr 2013 den ersten Schritt zu einer zukunftsfähigen Leitstelle vollzogen.

Die Rettungsleitstellen der Zukunft werden den Herausforderungen der steigenden Anzahl von Notrufen, der zunehmenden Komplexität von Einsätzen und der Digitalisierung gerecht werden müssen.

Nachfolgend sind einige dieser Herausforderungen näher erläutert:

DIGITALISIERUNG

Die Rettungsleitstellen werden vermehrt auf digitale Technologien setzen müssen, um den Informationsfluss zu verbessern und die Einsatzkräfte effektiver zu koordinieren. Dies umfasst den Einsatz von Echtzeit-Tracking-Systemen, Drohnen zur Lageerkundung und die Integration von Bild- und Videomaterial in die Notrufbearbeitung.

ZUSAMMENSPIEL VERSCHIEDENER SYSTEME, TECHNIKEN ODER ORGANISATIONEN (INTEROPERABILITÄT)

Im Rettungswesen werden die Rettungsleitstellen enger mit anderen Akteuren zusammenarbeiten müssen. Darunter fallen unter anderem Krankenhäuser, Kassenärztlichen Vereinigungen (KV), Feuerwehren, Polizei und andere Notfalldienste. Dies erfordert eine verstärkte Zusammenarbeit und den Einsatz von gemeinsamen Kommunikationsplattformen und Schnittstellen. Die Rettungsleitstellen der Zukunft müssen daher über interoperable Systeme verfügen, die einen nahtlosen Datenaustausch auch untereinander ermöglichen.

PERSONAL

In den Rettungsleitstellen werden vermehrt spezialisierte Ausbildungen erforderlich sein,

um den Anforderungen moderner Technologien gerecht zu werden. Es ist daher wichtig, Möglichkeiten zur Schulung und Weiterbildung des Personals zu schaffen, um sicherzustellen, dass sie mit den neuesten Technologien und Verfahren vertraut sind. Gleichzeitig wird die psychologische Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zunehmend wichtige Rolle spielen, um ihre Belastung zu reduzieren.

DATENSCHUTZ

Angesichts der steigenden Menge an sensiblen Gesundheitsdaten, die in den Rettungsleitstellen verarbeitet werden, wird der Datenschutz weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Die Leitstellen müssen sicherstellen, dass die Daten ihrer Anruferinnen und Anrufer auch zukünftig vor unbefugtem Zugriff geschützt sind.

EINSATZ VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI)

Künstliche Intelligenz kann dazu beitragen, Notrufe schneller und genauer zu bearbeiten, indem sie beispielsweise Spracherkennungstechnologien einsetzt, um die Dringlichkeit eines Anrufs zu bewerten. Auch bei der Einsatzplanung und -koordination können KI-Systeme hilfreich sein. Dieses erfordert allerdings eine ständige Anpassung und Aktualisierung der Systeme in den Rettungsleitstellen.

FAZIT

Insgesamt werden die Rettungsleitstellen der Zukunft eine größere Effizienz und Flexibilität aufweisen müssen, um den steigenden Anforderungen an das Rettungswesen gerecht zu werden. Dies erfordert langfristige Investitionen in Technologie, Ausbildung und Infrastruktur, um sicherzustellen, dass die Rettungsleitstellen in der Lage sind, Leben zu retten und in Not geratenen Menschen schnell und professionell zu helfen.

AKADEMIE DER FEUERWEHR BREMERHAVEN

Die Akademie der Feuerwehr Bremerhaven besteht aus der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule sowie der Notfallsanitäterschule (Bremerhavener Feuerwehrakademie für Rettungsdienst).

An der Akademie werden feuerwehrtechnische und rettungsdienstliche Qualifikationen aus- und fortgebildet.

Ausgebildet werden neben den haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften der Feuerwehr Bremerhaven, auch Einsatzkräfte anderer Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Durch den Standort der Akademie im Gebäude der Zentralen Feuerwache Bremerhaven kann ein hoher Praxisbezug gewährleistet werden.



NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Nach der Bewältigung der Corona-Pandemie stand die Notfallsanitäterschule im Jahr 2023 vor neuen Herausforderungen. Die steigende Anzahl von Auszubildenden und Weiterbildungslehrgängen führte zu einer Überlastung, die jedoch durch die Zusammenarbeit mit Gastdozenten und externen Räumlichkeiten erfolgreich bewältigt wurde.

Ein weiterer Fortschritt ist die Verstärkung der Akademie durch eine ärztliche Leiterin im Jahre 2024.

Besondere Schwierigkeiten ergaben sich in der klinischen Ausbildung in den Bremerhavener Krankenhäusern aufgrund der reduzierten Ausbildungsplätze bei steigender Auszubildendenzahl. Die Einführung eines Lehrgangs zum

„Rettungssanitäter Plus“ ermöglichte die Indienststellung von Akut-Krankentransportwagen, die mit zusätzlichem rettungsdienstlichem Material ausgestattet werden konnten und dadurch die Entlastung des Rettungsdienstes ermöglichen.

Im Jahre 2023 wurden insgesamt 36 Notfallsanitäter:innen, 38 Rettungssanitäter:innen und acht „Rettungssanitäter:innen Plus“ erfolgreich ausgebildet.

Ab September 2024 plant die Akademie die Ausbildung zur/zum Notfallsanitäter:in in Vollzeit anzubieten, um dem Mangel an Nachwuchs entgegenzuwirken. Mehrere potenzielle Bewerberinnen und Bewerber haben bereits ihr Interesse an dieser Ausbildungsform gezeigt.

FEUERWEHR- UND KATASTROPHENSCHUTZSCHULE

ERFOLGREICHE SCHULUNGEN UND BLICK IN DIE ZUKUNFT



Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule der Akademie der Feuerwehr Bremerhaven blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück, das von umfangreichen Schulungen und Fortbildungen geprägt war.

Im Bereich der Laufbahnausbildungen startete im April 2023 ein Lehrgang mit 16 Teilnehmenden für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst. Zusätzlich konnten zehn Teilnehmende erfolgreich die Laufbahnausbildung abschließen. Auch die Ausbildung zum gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst verzeichnete mit zwei erfolgreichen Absolventen einen positiven Verlauf.

Besonders hervorzuheben ist die intensive Schulung zur Bewältigung von Einsätzen in Tunnelanlagen. Durch Kooperationen, insbesondere mit der International-Fire-Academy IFA in der Schweiz, konnten 17 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und sechs Teilnehmende aus den Freiwilligen Feuerwehren die Intensivschulung „Tunnelbrandbekämpfung“ durchlaufen.



Die Basisschulungen in Bremerhaven wurden erfolgreich fortgeführt. Insgesamt 145 Einsatzkräfte haben bis Ende 2023 an der Intensivschulung und 191 Teilnehmende an der Basisschulung teilgenommen. Aufgrund der Komplexität dieser sicherheitsrelevanten Ausbildung wird die Fortführung dieser Schulungen als zwingend erforderlich betrachtet.

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren wurden neben der Tunnelbrandbekämpfung ebenfalls umfangreiche Schulungen angeboten, darunter sechs Schulungen zur Ausbildung von Einsatzkräften und über 160 Veranstaltungen für Fortbildungen und Übungsdienste.

Jedoch sieht die Akademie sich zunehmend mit kritischen Rahmenbedingungen konfrontiert, insbesondere im Hinblick auf den Personalmangel bei der Feuerwehr Bremerhaven. Neue Wege werden angestrebt, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

FORTBILDUNG RETTUNGSDIENST EIN WEITERER BAUSTEIN FÜR PROFESSIONELLE EINSATZKRÄFTE

Im Rahmen der jährlichen verpflichtenden Fortbildungslehrgänge für das Rettungsdienstpersonal wurden stetig neue Lehrpläne erarbeitet und umgesetzt. Im vergangenen Jahr wurden sieben Fortbildungen für Notfallsanitäter:innen und Rettungssanitäter:innen sowie eine pädagogische Fortbildung für Praxisanleiter durchgeführt. Um alle im Rettungsdienst der Feuerwehr Bremerhaven eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen, wurden zweimal in der Woche Fortbildungen für die sich im Dienst befindlichen Einsatzkräfte durchgeführt. Des Weiteren wurden neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in regelmäßigen Fortbildungen auf die Besonderheiten des Bremerhavener Rettungsdienstbereiches eingewiesen.

Die sich stetig weiterentwickelnde Technik im Rettungsdienst stellte die Akademie vor die Herausforderung ständiger Schulung und Einweisung der Einsatzkräfte auf die Bedienung und den Umgang mit Geräten. Zusätzlich wurden Handlungsanweisungen für das Bremerhavener

Rettungsdienstpersonal erarbeitet und in Lehrplänen verfasst und umgesetzt.



Zu den jährlichen Erste-Hilfe-Ausbildungen für die Polizei Bremerhaven wurden diverse Einweisungen für „Mobile Retter“ durchgeführt, um die Effizienz und Wirksamkeit der Rettungseinsätze zu gewährleisten.

Die Akademie der Feuerwehr Bremerhaven bleibt somit bestrebt, ihre Einsatzkräfte nicht nur im Rahmen der Ausbildung, sondern auch durch kontinuierliche Fortbildungsmaßnahmen auf höchstem Niveau zu halten.

ABSCHLIESSENDES RESÜMEE

Die Akademie der Feuerwehr Bremerhaven kann auf ein anspruchsvolles und erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken.

Trotz Personalmangel und sich ändernder Rahmenbedingungen hat die Akademie erfolgreich Wege gefunden, um ihre Aufgaben zu bewältigen. Der Ausblick auf die kommenden Jahre zeigt, dass die Akademie vor neuen Herausforderungen steht, denen sie jedoch mit Entschlossenheit und Innovationsgeist begegnen wird. Die Fortentwicklung alternativer Schulungsformen und die

verstärkte Nachwuchsgewinnung werden dabei zentrale Aspekte sein.

„Die Akademie der Feuerwehr Bremerhaven bedankt sich bei allen Beteiligten, Kooperationspartnern und Unterstützern für ihre engagierte Zusammenarbeit. Mit Blick auf die Vergangenheit und in Erwartung der Zukunft bleibt die Akademie fest entschlossen, die Sicherheit und Professionalität der Einsatzkräfte in Bremerhaven zu gewährleisten“, so der Leiter der Akademie, Thomas Blunk.

KAUFMÄNNISCHE ORGANISATION UND WIRTSCHAFTSBETRIEB

Im Fachbereich 4 - Kaufmännische Organisation und Wirtschaftsbetrieb - bei der Feuerwehr Bremerhaven stehen bis März 2025 erhebliche personelle Veränderungen an. Da bis zum genannten Zeitpunkt von den 5,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fünf in den Ruhestand gehen, gibt es in der Verwaltung der Feuerwehr einen Wechsel, den man durchaus als Generationenwechsel bezeichnen kann. Hier gilt es nun, das passende Personal zu akquirieren, damit die Herausforderungen der kommenden Jahre erfolgreich abgeschlossen werden können.

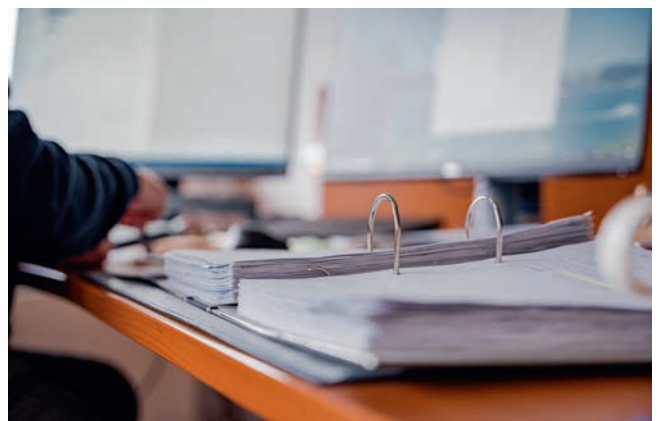
Zu den besonderen Herausforderungen der kommenden Jahre zählen insbesondere:

- Die Aufstellung und der Vollzug der Haushalte 2024 und 2025 unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen. Hier gilt es insbesondere, die notwendigen Investitionen in Einsatzfahrzeuge und feuerwehrtechnisches Gerät sicherzustellen, damit auch künftig die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr auf dem bekannten Niveau erbracht werden kann. Dies gilt gleichermaßen für den Bereich des Rettungsdienstes.
- Die Einführung einer neuen Buchhaltungssoftware für den Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst Bremerhaven. Der Wirtschaftsbetrieb Rettungsdienst Bremerhaven bedient sich bisher der SAP-Lösung bei BremerhavenBus. Diese Variante läuft zum 31. Dezember 2024 aus, sodass hier eine Alternative zu entwickeln ist.
- Die feuerwehrseitige Umsetzung der Einführung einer neuen, doppischen Buchhaltung in der Stadt Bremerhaven. Die Stadt Bremerhaven steigt in den nächsten Jahren aus der bisherigen kameralistischen Anwendung

aus und orientiert sich an einer doppischen Lösung. Auch innerhalb der Feuerwehr sind deshalb kaufmännische Lösungen zu entwickeln.

- Die Umsetzung der Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes für den Bereich der kommunalen Dienstleistungen. Die kommunalen Dienstleistungen sind dahingehend zu überprüfen, ob sie umsatzsteuerpflichtig im Sinne des Umsatzsteuerrechts sind. Dies gilt auch für sämtliche Dienstleistungen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes.
- Die Neufassung der Feuerwehrkostenordnung. Aufgrund verschiedener Urteile und Rechtsprechungen in den letzten Jahren, ist die jetzige Feuerwehrkostenordnung auf deren Konformität hin zu überprüfen. Ebenfalls sind die bisherigen Gebührensätze zu überprüfen sowie weitere Gebühren für neue Leistungen der Feuerwehr hinzuzufügen.

Die genannten Herausforderungen sind für das neu zu bildende Team im Fachbereich 4 in den nächsten Jahren sehr herausfordernd, geben dem Team aber auch die Möglichkeit, sich neu zu orientieren.



KAMPAGNE „KEINE GEWALT GEGEN UNS“

Die Kampagne „Keine Gewalt gegen uns“ wurde am 25. September 2023 stellvertretend durch Oberbürgermeister Melf Grantz der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Botschaft der Beschäftigten von Polizei, Feuerwehr, BremerhavenBus und dem Klinikum Bremerhaven Reinkenheide lautet: „Wir wollen bewegen/retten/schützen/heilen und keine Gewalt erfahren“. Denn Pöbeleien, Beleidigungen, Bedrängen, Behindern, Bespucken, verbale und physische Bedrohungen sowie körperliche Gewalt sind auch in Bremerhaven mittlerweile ein allgegenwärtiges Thema.

Neben dieser klaren Botschaft, soll die Kampagne auch mit dem einprägsamen Icon Aufmerksamkeit erregen und in Erinnerung bleiben: ein Herz mit Kreuz. Das Herz steht dabei für die Hingabe an den Beruf, das Kreuz symbolisiert zugleich die Ächtung von Gewalt gegen diese Berufsgruppen und erinnert an ein Pflaster, das für die erbetene Hilfestellung steht.

Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz: „Wir wollen als Vertreter der Stadtgesellschaft ein Zeichen gegen diese Gewalt setzen und uns solidarisch mit den Beschäftigten zeigen“.

Auf zahlreichen Großplakaten, an vielen Haltestellen des ÖPNV, den digitalen Werbetafeln in der Innenstadt und insgesamt fünf Bussen von BremerhavenBus ist die Kampagne an verschiedenen Stellen in der Stadt sichtbar. Auch auf den Social-Media-Kanälen des



Plakat: PROTAGONISTS

Magistrats und der beteiligten Institutionen wurde die Kampagne ausgespielt.

In Auftrag gegeben wurde die Kampagne von der Stadtverordnetenversammlung. Grantz: „Wir als Magistrat und auch die einzelnen Gesellschaften unternehmen bereits viel, um die Beschäftigten gegen Gewalt zu schützen. Doch damit alleine ist es nicht getan. Denn die zunehmende Verrohung unserer Gesellschaft und die sinkende Hemmschwelle gegenüber den Einsatzkräften und

Beschäftigten ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, das weit über Schutzmaßnahmen hinausgeht“.

Die Kampagne sendet deshalb das klare Signal an alle Beteiligten:

„Wir stehen hinter euch! Und es geht ein Signal an die Bürgerinnen und Bürger: Zeigen Sie Zivilcourage. Schauen Sie nicht weg, wenn Einsatzkräfte angegangen werden, holen Sie Hilfe, verurteilen Sie Pöbeleien und Beleidigungen. Seien Sie wertschätzend und respektvoll“, betonte Grantz.



Bild: Ortspolizeibehörde Bremerhaven

Weitere Informationen zur Kampagne: www.kggg.de

EINFÜHRUNG EINER DROHNENEINHEIT BEI DER FEUERWEHR

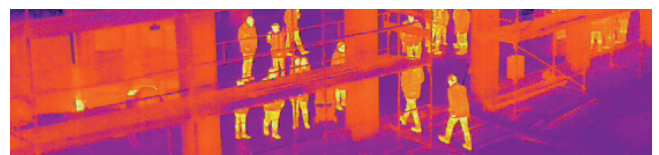
Eine umfassende Erkundung eines Schadenobjektes oder einer Unfallsituation ist für die Bewältigung von Einsätzen von besonders hoher Bedeutung. Aus diesem Grund werden verschiedenste Einsatzmittel, beispielsweise Messgeräte, Wärmebildkameras und Softwareprogramme für jede erdenkliche Einsatzsituation vorgehalten. Hierdurch kann im Einsatz eine bessere und wirksamere Schadensbekämpfung, aber auch der Schutz der Einsatzkräfte sichergestellt werden.

Als weiteres Einsatzmittel zur Erkundung wurde im Jahr 2023 eine Drohneneinheit bei der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf in Dienst gestellt. Mit dieser Sondereinheit ist die Feuerwehr nun in der Lage die Erkundung, aber auch die Überwachung von Großeinsätzen, aus anderen neuen Perspektiven zu gewährleisten. Die Einsatzleitung kann dadurch das Schadensausmaß aus der Vogelperspektive schneller erfassen und somit besser beurteilen. Dies ist beispielsweise bei Lagerhallenbränden, Schiffsbränden, größeren Rettungsdienst- und Höhenrettungseinsätzen sowie bei ausgedehnten Einsatzstellen, wie Verkehrsunfällen auf der Autobahn oder Kontrollen der Deiche bei Hochwasser erforderlich. Das neue feuerwehrtechnische Gerät verfügt über die Möglichkeit einer Bild- und Videoübertragung in das Drohnenfahrzeug sowie auf ein Tablet für die Einsatzleitung. Durch die Darstellungsmöglich-

keit im Infrarotbereich werden Wärmequellen sichtbar und ermöglichen beispielsweise das Suchen von vermissten Personen auf Gelände-flächen. Selbst auf der Wasseroberfläche werden kleinste Temperaturunterschiede erfasst. Somit ist das Einsatzspektrum auch bei der Suche von Personen in der Weser oder im Hafengebiet zukünftig unterstützend möglich. Durch Satellitenübertragung werden geographische Positionen präzise angesteuert und im Bedarfsfall wiederholt angefliegen. Hierdurch können auch automatisierte Suchprogramme durchlaufen werden.

Neben den technischen Anforderungen mussten vor der Einführung der Drohneneinheit auch weitere Anforderungen, beispielsweise der Datenschutz, unter anderem zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte, beachtet werden. Hierzu wurde eine aussagekräftige Expertise zum Umgang mit erlangten Daten angefertigt und mit der Datenschutzbeauftragten des Landes Bremen abgestimmt. Zusammenfassend werden Daten nach Einsätzen sofort gelöscht. Sobald Daten für einsatztaktische Entscheidungen verarbeitet werden, ist der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit anzuwenden. Ebenfalls werden private Personen oder Privateigentum mittels Verpixelung unkenntlich gemacht.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf, die sich alle im Ehrenamt befinden, werden im Einsatzfall schnellstmöglich alarmiert. Sie nutzen für die Einsatzbeteiligung ein gesondertes Fahrzeug. Umfangreiche Schulungen und spezielles Training mit der feuerwehrtechnischen Drohne ermöglichen zukünftig eine sichere Nutzung dieses Einsatzmittels bei der Feuerwehr Bremerhaven.



ZWEI SCHWERVERLETZTE DURCH VERKEHRSUNFALL AUF AUTOBAHN

Durch einen schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn 27 haben zwei Personen schwerste Verletzungen erlitten. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bremerhaven wurden am 8. Februar 2023 gegen 14 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen den Anschlussstellen Neuenwalde und Nordholz in Fahrtrichtung Cuxhaven mit mehreren eingeklemmten Personen alarmiert.



Beim Eintreffen waren die beiden Insassen bereits durch Ersthelfer aus ihrem Fahrzeug befreit und wurden durch Einsatzkräfte des Rettungsdienstes medizinisch versorgt. Eine Insassin war nicht ansprechbar und wurde mit einem Rettungshubschrauber unter Reanimationsbedingungen in ein Bremerhavener Krankenhaus geflogen. Die zweite Insassin wurde mit schweren Verletzungen ebenfalls ins Krankenhaus transportiert. Der Fahrer des weiteren Unfallfahrzeuges konnte sein Fahrzeug selbstständig verlassen und kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus.

FEUER IM FISCHEREIHAFEN

Der Feuerwehr wurde am 31. März 2023 gegen 5 Uhr ein brennendes Gebäude im Fischereihafen gemeldet. Auf einem Firmengelände brannte ein LKW sowie angrenzend gelagerte Paletten auf einer Fläche von rund 100 m². Durch den Wind hatte das Feuer bereits auf sechs weitere abgestellte Container übergegriffen.



Auf dem Gelände wurden zur Brandbekämpfung mehrere Einsatzkräfte der Feuerwehr eingesetzt. Von der öffentlichen Straße erfolgte eine Wasserabgabe über die Drehleiter.

Um eine Ausbreitung zu verhindern, wurden mit betriebseigenen Flurförderfahrzeugen im Umfeld gelagerte Paletten aus dem Gefahrenbereich entfernt.



WOHNUNGSBRAND - FÜNF LEICHTVERLETZTE

Aufmerksame Bürgerinnen und Bürger wählten am Samstag, 13. Mai 2023 den Notruf und meldeten einen Gebäudebrand in Geestemünde. Gegen 6:15 Uhr wurde der erste Löschzug und der Rettungsdienst der Feuerwehr Bremerhaven sowie die Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand eine Erdgeschosswohnung in Vollbrand. Das Feuer drohte auf weitere Wohnungen in dem Mehrfamilienhaus überzugreifen. Eine Brandbekämpfung im Außen- und Innenangriff und die Kontrolle der Wohnungen wurden durch Einsatzkräfte der Feuerwehr durchgeführt.

Zu diesem Zeitpunkt befanden sich noch mehrere Personen im Gebäude. Aufgrund des verrauchten Treppenraums konnten diese das Haus nicht verlassen. Die Feuerwehr Bremerhaven betreute die eingeschlossenen Personen mit Hilfe einer Drehleiter.

Fünf leichtverletzte Personen wurden vom Rettungsdienst der Feuerwehr Bremerhaven behandelt.



GROSSEINSATZ DURCH BRANDMELDEANLAGE

Am Pfingstsonntag, den 28. Mai 2023 löste gegen 21 Uhr die Brandmeldeanlage eines Hotels im Stadtteil Leherheide in der Adolf-Kolping-Straße aus. Bereits auf der Anfahrt zum Hotel konnte der Einsatzleiter dichten schwarzen Rauch erkennen und forderte vor dem Eintreffen an der Einsatzstelle weitere Einsatzkräfte zur Unterstützung nach.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand eine etwa 25 x 25 Meter große Lagerhalle, die direkt an eine Hotelanlage grenzte, vollständig in Brand. Der dichte Rauch zog unter anderem zu den Hotelzimmern und über die Cherbourger Straße.

Die Hotelgäste wurden aus den Zimmern um-

gehend evakuiert und die Cherbourger Straße gesperrt. Die evakuierten Personen wurden vom DRK Bremerhaven betreut und in einer Notunterkunft untergebracht.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde eine Warnung an die Bevölkerung ausgelöst. Die Feuerwehr setzte zur Brandbekämpfung zwei Drehleitern ein. Einsatzkräfte übernahmen die Brandbekämpfung von innen und außen.

Zur Unterstützung wurden die Freiwilligen Feuerwehren Lehe, Weddewarden und Wulsdorf und das Technische Hilfswerk angefordert. Das THW übernahm die Ausleuchtung der Einsatzstelle und von der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf kam eine Drohne zum Einsatz.

STURMTIEF POLY ÜBER NORDDEUTSCHLAND



Aufgrund der Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst konnte die Feuerwehr Bremerhaven am 5. Juli 2023 die Bevölkerung frühzeitig warnen und einen Stab „außergewöhnliche Ereignisse“ einrichten.

Während das Sturmtief Poly über Bremerhaven hinwegzog, waren rund 160 Einsatzkräfte mit rund 30 Einsatzfahrzeugen im Stadtgebiet im Einsatz. Im Zeitraum von 12 Uhr bis 19 Uhr wurden 43 Einsätze im Stadtgebiet Bremerhaven durch die Einsatzkräfte erfolgreich abgearbeitet. Dabei handelte es sich primär um umgestürzte Bäume und herabfallende Äste. In der Neidenburger Straße wurde durch den Sturm das Dach eines Zweifamilienhauses beschädigt.



Der gerade neu gewählte Dezernent der Feuerwehr Bremerhaven, Stadtrat Peter Skusa, machte sich ein eigenes Bild vom Einsatzgeschehen und sprach allen beteiligten Einsatzkräften seinen Dank für die professionelle Abarbeitung der Einsätze aus.



Zur Bewältigung der Einsätze wurden neben der Berufsfeuerwehr, die Bremerhavener Freiwilligen Feuerwehren, das Technische Hilfswerk Bremerhaven, die Johanniter-Unfall-Hilfe, das Deutsche Rote Kreuz und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gartenbauamtes eingesetzt.

Die Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe hatte ihr Personal aufgrund der Unwetterwarnung verdoppelt und bis zum Abend mehr als 300 wetterbedingte Einsätze für die Stadt Bremerhaven, die Landkreise Cuxhaven und Osterholz bearbeitet.

Traditionell ist Silvester der Tag mit den meisten Telefonaten in der Regionalleitstelle.
Jahr 2023: 5. Juli mit 1.877 Telefonaten, ausgelöst durch Sturmtief Poly.

DACHSTUHLBRAND MIT KULTURGUTSICHERUNG

Der Dachstuhl eines Wohn- und Geschäftshauses in der Bartelstraße in Bremerhaven hat am 20. Juli 2023 gebrannt. Die Feuerwehr Bremerhaven wurde gegen Mittag zu einem Entstehungsbrand eines Dachstuhls alarmiert. Die auf dem Baugerüst befindlichen Handwerker haben bereits vor Eintreffen der Feuerwehr versucht, das Feuer mit mehreren Feuerlöschern zu bekämpfen.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war bereits Rauch in Höhe einer Dachgaube sichtbar. Sofort wurde ein Innenangriff, ein Außenangriff mit Hilfe einer Drehleiter und eine sogenannte Riegelstellung durch die Feuerwehr eingeleitet. Trotz der sofort eingeleiteten Brandbekämpfung breitete sich das Feuer innerhalb des Dachstuhls aus. Zur gezielten Außenbrandbekämpfung wurden neben einer zweiten Drehleiter, unter anderem Rettungssägen und Fognails eingesetzt. Ebenfalls wurden aus dem Gebäude wertvolle Gegenstände in Sicherheit gebracht.

Aufgrund der Rauchausbreitung wurde vorsorglich eine Warnmeldung, unter anderem über die Warn-App NINA, rausgegeben. Durch das Löschwasser wurden Teile im Inneren des Gebäudes beschädigt.

Bei Löschversuchen durch Mitarbeiter einer Dachdeckerfirma haben drei Handwerker Rauch eingeatmet, konnten aber nach einer medizinischen Untersuchung durch den Notarzt vor Ort bleiben. Eine Mitarbeiterin hat sich beim Retten ins Freie verletzt. Ein Feuerwehrmann hat sich ebenfalls leicht an der Hand verletzt.

Das Technische Hilfswerk unterstützte mit einer Verpflegungskomponente und entsandte zwei Baufachberater zur Einsatzstelle.



Insgesamt waren rund 65 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren Weddewarden und Wulsdorf und des Technischen Hilfswerks, aus den Ortsverbänden Bremerhaven und Cuxhaven, am Einsatz beteiligt.

ZWEI MENSCHEN AUS BRENNENDEM GEBÄUDE GERETTET

In Bremerhaven, im Stadtteil Geestemünde, brannte am 30. Dezember 2023 eine Wohnung. Die Feuerwehr Bremerhaven wurde am späten Nachmittag zu einem Zimmerbrand nach Geestemünde alarmiert. Auf der Anfahrt zur Einsatzstelle teilte die Integrierte Regionalleitstelle Unterweser-Elbe den Einsatzkräften mit, dass sich noch mehrere Personen in dem Gebäude befinden sollen.

Bei Eintreffen bestätigte ein Bewohner des Hauses, welcher sich zuvor selbstständig retten konnte, dass sich noch Personen im Gebäude und womöglich noch in der Brandwohnung befinden. Zu diesem Zeitpunkt schlugen bereits Flammen und Rauch aus einem Fenster im ersten Obergeschoss. Der Treppenraum des Gebäudes war stark verrauchert. Umgehend gingen mehrere Einsatzkräfte zur Menschenrettung in das Gebäude vor. Während die Maßnahmen anliefen, machte eine Person an einem Fenster im

2. Obergeschoss auf sich aufmerksam. Es drang dichter Brandrauch in ihre Wohnung. Sofort wurden weitere Einsatzkräfte zur Rettung der Person in das Gebäude entsandt. In einer verraucherten Nachbarwohnung fanden die Einsatzkräfte eine schlafende Person. Beide Personen wurden mit speziellen Atemmasken von den Einsatzkräften der Feuerwehr durch den verraucherten Treppenraum ins Freie gerettet.

Der Brand wurde im Anschluss erfolgreich bekämpft. Das Übergreifen der Flammen auf die darüber liegende Wohnung konnte in letzter Minute verhindert werden.

Insgesamt wurden durch den Rettungsdienst der Feuerwehr Bremerhaven vor Ort drei Personen medizinisch erstversorgt. Zwei von ihnen mussten zur weiteren medizinischen Versorgung in umliegende Krankenhäuser transportiert werden.



„PLAY OFF“ - MEHRERE SCHWERVERLETZTE NACH FETTEXPLOSION

Zur Evaluierung der Einsatzfähigkeit und Zusammenarbeit mit überregionaler Beteiligung hat die Feuerwehr am 2. Juli 2023 eine Großübung durchgeführt. Das Szenario war eine Fettexplosion in der Eisarena Bremerhaven mit mehreren Schwerverletzten.

Bei einem Eishockeyspiel kam es vor ausverkauftem Stadion während des Spielbetriebs, im Bereich einer Gastronomie, zu einer Fettexplosion in der Küche. Durch die Fettexplosion breitete sich das Feuer von der Gastronomie weiter aus. Dabei erlitten die in unmittelbarer Umgebung befindlichen Personen zum Teil schwerste Brandverletzungen. Bei der Flucht ins Freie verletzten sich einige Zuschauerinnen und Zuschauer. Weitere Personen wurden im verrauchten Gebäude vermisst. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bremerhaven wurden bereits durch die ausgelöste Brandmeldeanlage zur Eisarena alarmiert. Zusätzlich wählten mehrere Personen den Notruf 112 und meldeten das Feuer. Aufgrund der hohen Anzahl an verletzten und vermissten Personen, forderte die Einsatzleitung der Feuerwehr weitere Einsatzkräfte nach. Unter anderem wurde das Einsatzstichwort Massenansturm von Verletzten (MANV) ausgelöst. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr bekamen das Feuer schnell unter Kontrolle.

Die weiteren Herausforderungen waren neben der Suche und Rettung der im Gebäude vermissten Personen, die Entrauchung der Eisarena, die medizinische Versorgung vor Ort, der Transport der verletzten Personen in mehrere Krankenhäuser, die Koordination der beteiligten Einsatzfahrzeuge und die logistische Herausforderung vor Ort.

Die Darstellung der verletzten Personen übernahm die Realistische Unfalldarstellung der Johanniter-Unfall-Hilfe Oldenburg und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bremerhaven. Insgesamt wurden rund 200 Beschäftigte, Zuschauerinnen und Zuschauer durch die Rettungskräfte betreut.

An dem Einsatz waren rund 180 Einsatzkräfte beteiligt. Neben der Feuerwehr Bremerhaven wurden Rettungskräfte von verschiedenen Hilfsorganisationen, Rettungsdiensten und Feuerwehren aus der Stadt Bremerhaven, den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz und Rotenburg (Wümme) sowie der Stadt Bremen und der Stadt Cuxhaven alarmiert.

„Solche Übungen sind sehr wichtig und notwendig, um das Zusammenspiel auch mit Kräften außerhalb der Feuerwehr Bremerhaven zu üben“, so Jens Cordes, Leiter der Feuerwehr Bremerhaven. Optimierungspotenzial ist natürlich vorhanden. „Die Ergebnisse fließen bei der nächsten Evaluation in die Konzepte mit ein“, so Cordes abschließend.



FIREFIGHTER COMBAT CHALLENGE EIN VOLLER ERFOLG

Mehr als 250 Teilnehmende haben vom 13. bis 14. Mai 2023 an der Firefighter Combat Challenge im Schaufenster Fischereihafen teilgenommen. Täglich haben über 1.000 Zuschauerinnen und Zuschauer bei traumhaftem Frühlingswetter die Teilnehmenden bei den Einzelstarts, bei den Tandems und bei den Staffelläufen angefeuert. „Die Firefighter Combat Challenge in Bremerhaven war ein voller Erfolg und hat die Seestadt Bremerhaven von ihrer besten Seite präsentiert“, freut sich der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Melf Grantz. Grantz bedankte sich ganz besonders bei dem Organisationskomitee der Veranstaltung für die Durchführung. „Mitglieder der Sportgemeinschaft, Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und weitere helfende Hände aus dem Freundes- und Familienkreis haben fast ausschließlich in ihrer Freizeit dazu beigetragen, dass die Veranstaltung durchgeführt werden konnte“, so Grantz.

Der Vorsitzende des Fördervereins Freunde und Förderer der Feuerwehr Bremerhaven, Frank Klæßen, dankte zudem den Sponsoren der Firefighter Combat Challenge.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Feuerwehr Bremerhaven waren bei den Wettkämpfen erfolgreich. Bei den Einzelwettkämpfen am Samstag landeten gleich vier Einsatzkräfte der Feuerwehr Bremerhaven in den Top 25. Auch bei den Staffeln war die Feuerwehr Bremerhaven auf dem Siegestreppchen vertreten.



WETTKAMPF TOUGHEST FIREFIGHTER ALIVE 2023

In Mönchengladbach wurde vom 10. bis 11. Juni 2023 von dem TFA Germany e. V. der Wettkampf „Toughest Firefighter Alive“ ausgerichtet. Mitglieder der Sportgemeinschaft Fishtown Fighter der Feuerwehr Bremerhaven, die Feuerwehrbeamten Michael Bartmann, Mathias Gahl, Nico Kleinert und Michael Seeberger, haben sich erfolgreich der Herausforderung gestellt und mehrere Medaillen gewonnen. Der erfolgreichste Bremerhavener bei den Einzelwertungen wurde Nico Kleinert. Kleinert holte in der Wertung Deutsche Meisterschaft gesamt und in der Wertung Europa-meisterschaft gesamt jeweils die Bronzemedaille.



FIREFIGHTER-RESCUE-RUN IM KLIMAHAUS BREMERHAVEN

Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren aus ganz Deutschland stellten sich am 24. November 2023 beim 3. Firefighter-Rescue-Run der Herausforderung, in ein paar Minuten einmal um die Welt zu laufen. Das eigentlich unmögliche war im Klimahaus Bremerhaven möglich. In voller Schutzausrüstung unter Atemschutz führte die Wettkampfstrecke entlang des achten Längengrades über fünf Kontinente. Das Team der Fish-town Fighters, FF Lehe 1, erreichte den dritten Platz.



VIZEMEISTER IM HALLENFUSSBALL

Die Feuerwehr Bremerhaven hat den Titel Vizemeister bei der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft der Berufsfeuerwehren im Hallenfußball verteidigt. Das Ü40-Hallenfußballturnier fand am ersten Dezemberwochenende 2023 in Berlin statt. Die Feuerwehr Bremerhaven wurde somit bereits zum zweiten Mal in Folge Vizemeister.

HEIMSIEG IM NORDDUELL

Die Eishockeymannschaft der Sportgemeinschaft der Feuerwehr Bremerhaven, Fischtown Firefighter, gewann am 29. Dezember 2023 ihr Heimspiel gegen die Mannschaft der Feuerwehr Hamburg in der heimischen Eisarena. Rund 250 Zuschauerinnen und Zuschauer konnten sich das Eishockeyspiel, wie alle Heimspiele der Fischtown Firefighter, kostenlos ansehen. Den Jahreswechsel verbrachten die Seestädter auf dem 1. Tabellenplatz der Feuerwehrreishockeyliga Nord.



Liebe Feuerwehrinteressierte,

seit über 130 Jahren steht die Feuerwehr Bremerhaven für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger 24 Stunden an 365 Tagen zur Verfügung. Dies sowohl im Brandschutz und der Technischen Hilfeleistung als auch im Rettungsdienst und dem Zivil- und Katastrophenschutz.

Die Kernaufgabe, Menschen in Not zu retten und zu schützen, hat sich nicht verändert, wohl aber die Aufgabenbreite und die Rahmenbedingungen.

In den letzten 20 Jahren hat sich das Gesicht der Feuerwehr deutlich gewandelt. Nach außen sichtbare Meilensteine waren u. a. die Mitwirkung in der Schiffsbrandbekämpfung, der Aufbau einer Höhenrettungsgruppe, die Einrichtung einer modernen, gemeinsamen Leitstelle mit den Landkreisen Cuxhaven und Osterholz, die Umsetzung der neuen dreijährigen Ausbildung für den/die Notfallsanitäter:in und die verstärkte Einbindung der Freiwilligen Feuerwehren in die spezifischen, einsatzbezogenen Fachaufgaben einer modernen Feuerwehr.

Die Wandlung ist jedoch noch längst nicht abgeschlossen. Eine moderne Organisation wie die Feuerwehr muss sich laufend an die veränderten Anforderungen anpassen. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Sicherheit der Menschen.

Die klimatischen Veränderungen mit den bereits jetzt deutlich zunehmenden Unwetterlagen, wie Starkregenereignisse, Sturmlagen und Trockenperioden, werden zukünftig noch stärkere Anforderungen an die Einsatzkräfte und die Technik, insbesondere hinsichtlich personeller Ressourcen bei langandauernden Einsatzlagen, stellen.

Die Entwicklungen im Gesundheitssystem mit einer angestrebten Reform des Gesundheitssystems werden den alleine von der Feuerwehr durchgeführten Rettungsdienst als Schnittstelle zwischen den Kliniken und den in Not geratenen Menschen immer stärker fordern. Moderne Konzepte, laufend aktualisierte Bedarfsplanungen und die Digitali-

sierung bestimmen immer mehr die Arbeit in der Organisation des Rettungsdienstes.

Zum Rettungsdienst gehört ebenso die Rettungsleitstelle als Teil der Integrierten Regionalleitstelle Unterweser-Elbe. Mit der Einrichtung der länderübergreifenden Regionalleitstellen wurden bereits 2013 zukunftsweisende Schritte mit einem Versorgungsbereich von über 400.000 Einwohnerinnen und Einwohnern umgesetzt. Moderne Notruftechnik, u. a. auch Notrufapps und automatisierte Systeme aus Fahrzeugen (ecall), aber auch digitale Verknüpfungen mit anderen Leistungsträgern im Gesundheitssystem, fordern hohe technische Investitionen, die nur noch von großen Leitstellen finanziell und konzeptionell umgesetzt werden können.

Die weltpolitische Lage und die kriegerischen Auseinandersetzungen stellen aber auch neue Herausforderungen an den Zivil- und Katastrophenschutz. Für beide Bereiche ist in Bremerhaven ebenfalls die Feuerwehr zuständig.

Der Fachkräftemangel ist die größte Herausforderung in den nächsten Jahren. Für bisherige und zukünftige Aufgaben ist motiviertes und qualifiziertes haupt- und ehrenamtliches Personal unentbehrlich. Die Feuerwehr nimmt dieses Problem sehr ernst und Lösungswege wurden bereits erarbeitet, sodass 2024 erstmals beispielsweise ein neuer Zugangsweg zum Feuerwehrberuf beschritten wird: die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter:in direkt nach der Schulausbildung.

Insgesamt steht die Feuerwehr in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Mit dem in 2024 zu beziehenden neuen Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf und dem in der Umsetzung befindlichen Neubau einer zweiten Feuerwache im Norden der Stadt ist die Weichenstellung der notwendigen Infrastruktur für eine auch in Zukunft leistungsfähige Feuerwehr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger vorgenommen worden.

Magistrat der Stadt Bremerhaven
vertreten durch den Oberbürgermeister Melf Grantz
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven

Hausanschrift Verwaltungszentrum (Stadthäuser 1 - 6):
Hinrich-Schmalfeldt-Straße
27576 Bremerhaven

Tel.: 0471 590-0
E-Mail: stadtverwaltung@magistrat.bremerhaven.de

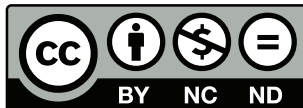
Verantwortliche Dienststelle:

Feuerwehr Bremerhaven
Zur Hexenbrücke 12
27570 Bremerhaven
E-Mail: feuerwehr@magistrat.bremerhaven.de

Amtsleitung:
Leitender Branddirektor
Jens Cordes

Redaktion:
Sachgebiet 37/0.1.1
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitsschutz
Stefan Zimdars (Inhalt), Stephan Kohfahl (Layout)
Tel.: 0471 590-1312
E-Mail: presse-feuerwehr@magistrat.bremerhaven.de

Lizenz:



Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0 (CC BY-NC-ND 3.0)“.

Der Jahrespressebericht erscheint im Selbstverlag des Sachgebiets Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Druckerei und Buchbinderei

Betrieb für Informationstechnologie Bremerhaven (BIT),
Wirtschaftsbetrieb der Stadt Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 42
Stadthaus 1, Erdgeschoss
27576 Bremerhaven

Bildrechte:

Titelbild: Markus Münch
Bild Oberbürgermeister: Heiko Sandelmann
Weitere Bilder: Feuerwehr Bremerhaven, Markus Münch, Johanna Geimer,
Freiwillige Feuerwehr Lehe, Freiwillige Feuerwehr Wulsdorf,
Freiwillige Feuerwehr Weddewarden, Felix Schulke, Regis Fwansoni



Feuerwehr Bremerhaven

Zur Hexenbrücke 12
27570 Bremerhaven

E-Mail: feuerwehr@magistrat.bremerhaven.de

F FEUERWEHR
BREMERHAVEN